

I promise i'll do better ☐

Von Maria-chaan

Kapitel 6: What he feels for this woman

„Was meint ihr? Was treibt unser Boss so lange?“ Suigetsu lehnte sich in seinen Sessel zurück und schaute Abwechselnd zu Yugo und Karin, während letztere von ihrem Buch auf sah.

„Wer weiß das schon? Du kennst ihn doch.“

Gelangweilt blättert die rothaarige eine Seite weiter.

„Vielleicht hätte Jugo mitgehen sollen“, sprach der weißhaarige weiter ohne auf Karin zu achten.

„Was wenn ihn Abus getroffen haben und er jetzt verletzt im Wald rum liegt, oder noch schlimmer in Konoha gefangen gehalten wird.“

Panisch war der Schwertkämpfer aufgesprungen und lief nun im Raum auf und ab, bis Karin sich schließlich ebenfalls erhob und sich ihn in den Weg stellte.

„Nun hör mir mal gut zu du Wasserbrine, es ist Sasuke Uchiha über den du hier sprichst! Für wie schwach hältst du ihn? Als ob er sich von ein paar laschen Anbus besiegen lassen würde, also wirklich!“

Gerade als Suigetsu etwas sagen wollte, wurde die Tür aufgezogen, worauf eine schwarze Gestalt in den Flur trat.

„Siehst du, sag ich doch!“, rief Karin, reckte ihr Kinn in die Höhe und wollte gerade noch etwas hinzufügen, doch die Stimme blieb ihr im Halse stecken als sie sich zu ihren Boss umdrehte.

Dort stand er in den Armen eine Frau, eine Frau die sie schon einmal gesehen hatte, damals bei ihrer Festnahme. Sie war dieses Rosahaarige Mädchen aus Konoha, welche ihr das Leben gerettet hatte.

Für eine kleine Weile war es in dem Raum Muksmäuschenstill, alle drei Starren Sasuke an, welcher ihre Blicke ignorierte und seine Schuhe abstreifte, ohne das er den Blick von der Konoichi in seinen Armen abwandte.

„Wer ist sie?“, kam es erstmals von Juugo der die Frau musterte.

„Geht euch nichts an!“

Sasuke zischte seinen Kameraden die Worte entgegen und begab sich die Treppe hinauf, zurück hinterließ er seine drei verwirrten Mitstreiter.

„Ich fass es ja nicht! Juugo ist ein Monster mit zwei Seiten, Karin eine verrückt gewordene, Irre Kuh und er entführt einfach mal so eine Frau aus seinen alten Dorf! Bin ich eigentlich der einzig normale hier?“

Jeder der Anwesenden konnten sich denken weshalb der letzte Uchiha die überaus nicht hässliche Frau entführt hatte, es war ja auch nicht schwer zu kombinieren, schließlich sprach Sasuke kurze Zeit vorher das er jemanden suchte mit dem er seinen

Clan neu aufbauen konnte.... Plan B!

„WIE KOMMST DU DARAUF MICH ZU BELEIDIGEN DU FISCHARTIGES ETWAS!!! ALS WENN DU NORMAL WÄRST!“, wütend trat die rothaarige auf den lachenden Suigetsu ein, wodurch auf den Boden eine große Wasserfitze entstand.

„ICH GLAUB JA WOHL ICH SPINNE!“, brüllte sie laut, worauf sich Juugo genervt über den Nasenrücken fuhr, in dieser Hinsicht ähnelte er Sasuke schon ziemlich.

„Könnt ihr beiden dann mal Aufhören? Sonst weckt ihr das Mädchen noch auf und ich denke nicht das, dass Sasukes Absicht ist!“

Auf diesen Worten hin war Ruhe. Karin richtete ihre Brille und lies sich mit samt ihren Buch wieder auf die Couch fallen. Suigetsu materialisierte sich langsam wieder konnte sich ein Grinsen aber nicht verkneifen.

„Aber mal ernsthaft wer ist sie?“, fragte er dann in die kleine Runde und lies sich wieder in seinen Sessel plumpsen.

„Sie ist die Schülerin der Hokage und war in seinen Team, mehr weiß ich aber nicht“, erklärte Karin schulter zuckend.

„Und woher weißt du das bitteschön?“

Suigetsu sah skeptisch auf seine Trinkflasche in seinen Händen.

„Sie hat mir das Leben gerettet“, kam es leise von der Rothaarigen.

Eine kurze Zeit blieb es still, doch dann setzte der weißhaarige wieder sein typisches lachen auf.

„Schade sie weiß gar nicht was sie mir damit angetan hat.“

„Halt die Klappe Suigetsu!“

Mit diesen Worten sprang sie wieder auf und rannte schon praktisch aus dem Haus, raus in die kalte

Nacht, raus an die frische Luft, dort wo sie allein war.

Sie verstand einfach nicht wieso diese Frau ihm wichtig war, sie hatte seinen Blick gesehen und wie er sie in den Armen hatte, vielleicht mag er es selber noch nicht wissen, aber Karin war sich sicher, dass der junge Uchiha unheimlich viel von dieser Person hielt.

Sie selbst hatte schon lange eingesehen das er sich nicht für sie interessierte, aber wieso dieses Mädchen? Soweit Karin mitbekommen hatte musste sie ziemlich unter ihn leiden, also würde es auch nicht leicht für die Frau werden.

Karin merkte wie Mitleid in ihr hoch kam, Mitleid, für eine Fremde Person, für diejenige die Sasuke mehr bedeutete als er zugeben würde.